

liegung Sr. K. selbe erst mit dem Herr Ober- (St. A.) nach 1 Uhr kein offiziel- Tafel bei Hof. en nach Wien. ein der Wuth (T. Chr.) Gewitter am ste Umgebung interlandtschaft kauft, daß er anchen Stel- dieses Un- ung; in den en, Gärten, ehen da wie Anblick bie- schlagen, die bedeutend be- ige Markung ags geschäft; fivälden und Hält; auf dritte Theil nteausichten das üppigste liehen. Na- Obstsegen getreten war, verschwinden, Sinne des sein werden. der Köln. Ordneten klar eine so uner- ast und aus sämtlichen herordentliche ge, also zu- Der sonstige greifbar; es steuer. Die nstellen und ung die ein- gen, sie muß, welche die n emittirten und es ihnen den den In- schaften oder ermaßen als genüber den Aus die- ung zwischen ungerech- bezeichnet, bereits aber staatspapiere st ungleich- lichen Maß- rlage sollen

Das Calwer Wochen- blatt erscheint wöchent- lich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonne- mentspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post be- zogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnir man bei der Redaktion, auswärts bei den Bo- ten oder dem nächst- gelegenen Postamte. Die Einrückungsge- bühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 64.

Dienstag, den 9. Juni.

1868.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachdem den in die Ersatz-Reserve verwiesenen diesjährigen Kriegsdienstpflichtigen die in dem Gesetze vom 19. März d. J. bestimmte Abgabe angelegt worden ist, so werden den Ortsvorstehern in den nächsten Tagen Urkunden hierüber zugesendet werden. Dieselben sind den betreffenden Ersatz-Reservisten mit der Aufforderung zuzustellen, nimmehre ungesäumt je 20 fl. an das betreffende Cameralamt zu entrichten und hiebei die Urkunden vorzuzeigen.

Den 5. Juni 1868.

R. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Zu der Aufforderung in Nro. 63 d. Bl., betreffend die Einzahlung der Abommementsgebühr für den Staatsanzeiger an die Oberamtspflege wird nachgetragen, daß dem Betrage projektirte Quittungen, die nur noch unterschrieben zu werden brauchen, und sodann von der Amtspflege werden zurückgegeben werden, anzuschließen sind.

Den 8. Juni 1868.

R. Oberamt. Thym.

Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauerschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1867/68 wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauerschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb 3 Wochen von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauerschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erkräftet, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und, abgesehen von etwaiger Einberufung zum Militär, die Verpflichtung zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen Lehrkursus vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Bericht einzubefördernden Eingaben ist ein Taufschein, Taufpfein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zum Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der Letztere von seinen Eltern vereinst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und ob er namentlich in den Besitz eines Bauernguts zu gelangen Aussicht hat. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen und nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am Montag, den 20. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, den 29. Mai 1868.

R. Centralstelle für die Landwirthschaft. Doppel.

Calw. Kraftloserklärung eines Pfandscheins.

Ein von Johann Georg Bäuerle, Bauern von Unterhaugstett, gegen den nun verstorbenen Johann Adam Gall, vormaligen Stadtpfleger von Weil d. Stadt, für ein tro 5. Januar zu 5 Prozent verzinsliches Darlehen von 550 fl. ausgestellt Pfandschein ist verloren gegangen. Der unbekante Inhaber desselben wird aufgefordert, seine Ansprüche an denselben binnen sechzig Tagen bei R. Oberamtsgericht dahier geltend zu machen, widrigenfalls der Pfandschein für kraftlos erklärt werden würde.

Calw, den 3. Juni 1868.

R. Oberamtsgericht. Hartmeyer.

Revier Hirschau. Verkauf von Reis- und Moos-Streu am Mittwoch, den 10. Juni, aus dem Staatswald Hühnerleich: 16 1/2 Haufen Reisstreu, 20 Haufen Moosstreu,

nebst Deckreis und Zaunholz von der Pflanzschule.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der Maisenbacher Platte.

Hirschau, 7. Juni 1868.

R. Revieramt.

Reuß.

Breitenberg, Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Die hiernach beschriebene Liegenschaft des Friedrich Schable, Tagelöhners von Breitenberg, kommt am

Donnerstag, den 25. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

im Executionsweg auf dem Rathhaus in Breitenberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ge b ä u d e:

13,5 Rthn. P.-Nr. 10. Eine

zweistockige Behausung mit

Schweinestall-Anbau und Stegen-

haus, im vordern Weiler, Br. B.

Anschl. 1500 fl. Gemein deräthl.

Anschl. 1200 fl.

Die abgetheilte Hälfte an 20,8 Rthn. P.-Nr. 10A. einer Scheuer und Backofen.

2/3 Mrgn. 12,1 Rthn. Hofraum. 400 fl.

Gärten:

1/4 Mrgn. 29,3 Rthn. P.-Nr. 236. Baum-, Gras- und Gemüsegarten in den Hausäckern. 300 fl.

We der:

8 Mrgn. 35,8 Rthn. P.-Nr. 235 Acker und Wiese in den Hausäckern. 975 fl.

Waldungen:

3 1/2 Mrgn. 1,3 Rthn. P.-Nr. 406 und 1.

461 Nadelwald in der Rohrmis. 125 fl.

Zahlungsbedingungen:

1/4 baar.

1/4 an Martini 1869.

1/4 an Martini 1870.

Den 6. Juni 1868.

Execution-Commissär:

Antenotar von Teinach.

Rafzger.

Calw. Fuhrakkord.



Die Befuhr von ungefähr 1000 Centner Bahnschienen von der Station Zuffenhausen nach Hirsau bei Calw soll im Submissionsweg vergeben werden.

Die Bedingungen liegen auf dem Bauamtsbureau zur Einsicht auf. Unternehmungslustige werden eingeladen, schriftliche und versiegelte Offerte längstens bis Freitag, den 12. Juni, Mittags 12 Uhr,

beim Bauamt einzureichen.
Den 6. Juni 1868.

K. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Wildberg.

Verakkordirung von Bauarbeiten.



Die Zimmerarbeit von 2 Magazinshütten bei Kohlersthal und bei Wildberg wird hiemit zur Submission ausgeschrieben.

Der Betrag für beide Magazinshütten zusammen berechnet sich nach dem Voranschlag auf 621 fl. 12 kr.

Kostenvoranschlag, Zeichnung und Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeit werden eingeladen, ihre mit entsprechender Aufschrift versehenen, in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückten Offerte schriftlich und versiegelt längstens bis Samstag, den 13. Juni d. J., Mittags 12 Uhr,

hier einzureichen.
Den 6. Juni 1868.

K. Eisenbahnbauamt.
Sapper, A.-B.

Deckenpfromm. Eichen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 11. d. M., von Morgens 8 Uhr an, werden im hiesigen Gemeindefeld Kalkofen 70 Stück Eichen von 10-46' Länge und 6-22" mittlerem Durchmesser verkauft, wozu man Liebhaber einladet.

Den 4. Juni 1868.
Schultheiß Euy.
Dachtel.

Eichen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 11. Juni 1868, Vormittags 9 Uhr, werden in dem hiesigen Gemeindefeld 44 Stück Eichen mit 1500 C. im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Schultheiß Eisenhardt.
Wörzbach.

Holz-Verkauf.



Am Samstag, den 13. Juni, Morgens 9 Uhr, verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus dahier aus dem Schlag Klobberg:

- 125 Stämme Lang- und Klobholz, mit 3266 Cub.;
- 38 Klasten buchene Scheiter,
- 44 1/4 " buchene Prügel,
- 34 " tannene Scheiter,
- 26 " tannene Prügel und
- 5 " Scheidholz,

wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.
Wörzbach, den 4. Juni 1868.
Gemeinderath.

Calw. Pförch-Verkauf.

Am kommenden Mittwoch, den 10. dieß, Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathhaus der Pförch verkauft, wozu mit dem Anfügen eingeladen wird, daß derselbe bei dem Mangel an Liebhabern billig abgegeben wird.

Stadtpflege.
S a h d.
Stuttgart.

Lieferung von forchenen Leucheln.

Freitag, den 19. dieß, Vormittags 11 Uhr, wird auf der Kanzlei der Stadtpflege die Lieferung von 300 forchenen Leucheln für die gemeinschaftliche Brunnenerwaltung im öffentlichen Aufstreich verakkordirt.
Den 2. Juni 1868.
Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Im Verlag von G. Rivinius erschien im Jahr 1844 und ist in der A. Oel-schläger'schen Buchdruckerei um den herabgesetzten Preis von 48 Fr. (früherer Preis 1 fl. 20 kr.) zu haben:

Kloster Hirsau,

historisch-topographisch beschrieben

von M. Franz Steck, † Stadtpfarrer in Murrhard.

348 Seiten 8°, broschirt, mit 2 Ansichten von Hirsau (Hirsau wie es vor seiner Zerstörung war und Hirsau im Jahr 1844) und einem Anhang Gedichte von Ludwig Uhlend, Albert Knapp &c.

Staats-Obligationen

empfehle ich den Gemeindepflegern, Stiftungen, Pflögschaften und Privaten zu den jeweiligen Kursen zu geneigter Abnahme.
Calw. Bertw.-Aktuar Ziegler.

Omibus-Fahrten.



Auf den Wunsch mehrerer Badgäste fahre ich von Montag, den 8. Juni, an statt Morgens 8 Uhr Nachmittags 4 Uhr nach Klein-Wildbad und nach dem Baden retour. Preis 24 kr.

Andreas Morof,
Kutscher.

Calmbach.

Frachtfuhrwerk zwischen Wildbad und Calw.

Vom 13. dieß an fahre ich jede Woche zweimal, Mittwoch und Samstag, von Wildbad nach Calw und zurück. Ich empfehle mich für Aufträge und einschlägige Bäckereien jeder Art, deren prompte und beste Beforgung ich zusichere.

Abfahrt in Wildbad:
vom Gasthaus zur Linde.
Abfahrt in Calw:
vom Gasthaus z. Badischen Hof (Thurium).

Friedrich Seyfried z. Köhle.
Altenstaig.

Kunstmehl-Niederlage von Herru Gottlob Greiner in Groß-Süßen

in ausgezeichnet schöner Waare, in No. 0, 1, 2, 3, 4 und 5,
bei Carl Walz.

Neuen Wein,
den Schoppen zu 4 kr., schenkt aus
Fr. Gackenheimer
z. Schiff.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

Undert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. In Paketen zu 24 kr. und halben zu 12 kr.
bei Emil Georgii.

Für Husten-, Brust- & Halsleidende!
Island. Moos-Pasten,
per Schachtel 18 kr.
in Calw in beiden Apotheken.

Den Heu- u. Dehmderttrag
von meinem Garten habe ich billigst zu verkaufen.

Roller, Schreiner.



Für die Szegediner Export-Dampfmühle in Szegedin (Ungarn),

deren Fabrikate sich überall rühmlichster Anerkennung erfreuen, nehme ich Aufträge zu billigst gestellten Preisen an, und können Muster bei mir eingesehen werden. **C. W. Heiler.**

**Waschmaschinen,
Waschwringer,
Waschtrockengestelle,**

aus der Fabrik des Herrn A. Lind in Stuttgart
empfiehlt zu Fabrikpreisen **Carl Ziegler, Teinacherstrasse.**

Announce.



bestens unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Ueberfahrts-Preise.
Calw, im Mai 1868.

Nachdem mir die Bestätigung als Agent für das Auswanderungsgeschäft des Herrn Carl Anselm in Stuttgart von Seiten der Staatsbehörde erteilt worden ist, bringe ich dasselbe unter dem Anfügen zur Kenntniß, daß ich dadurch in der Lage bin, Auswanderer und Reisende über alle Seehäfen per Dampf- und Segelschiffen nach Amerika und Australien befördern zu können und empfehle mich hiermit zu Affordosabschlüssen.

Fr. Gackenheimer zum Schiff.

möblirte Stube

habe ich bis 1. Juli an einen oder zwei solide Herren zu vermietben.
Christof Widmann.

Feinsten neuen

Tafelhonig

hat zu verkaufen

Müller Breitling.

Mehrere Schlafgänger,

die nach Umständen auch Kost erhalten können, werden angenommen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Für die von der Hungersnoth betroffenen Geistlichen und Lehrer in Ostpreußen

sind mir seit der letzten Anzeige noch nachfolgende Gaben gekommen:

fl. in D. 2 fl., fl. in G. 1 fl., RM. in D. 1 fl. 45 fr., fr. Ch. in G. 1 fl. 45 fr. Diejenigen Freunde, namentlich aus dem Stande der Geistlichen und Lehrer, welche etwa die Absicht haben, an die-

ser Collette sich noch mit Gaben zu beteiligen, möchte ich ersuchen, mir solche bald zukommen zu lassen, da ich demnächst die zweite Serie von Beiträgen an Herrn D.-Consistorialrath Demmler abgehen lassen möchte.

Dial. Schmidt.

Den von J. A. Schauweder in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten Königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbseffstoff

empfiehlt in Flaschen zu 12 fr. die Expedition d. Bl.

Zu haben in beiden Apotheken in Calw.



Imnauer Pastillen
empfohlen von den renomirtesten Aerzten
als ausgezeichnetes Mittel gegen
Bleichsucht, Bittermuth und Magenleiden
bereitet von H. Otto, Apotheker
in Hochhaus.

Brodpreise der hiesigen Bäcker.
4 Pfund weiß Brod 20 fr., 4 Pfund schwarz Brod 18 fr.

Calw. Frucht-Preise am 6. Juni 1868.

Getreide- Gattungen.	Vorräthiger Reis		Neue Zu- fuhr		Gesam- mit- Betrag		Heu- tlicher Ver- kauf		Im Reis gebl.		Höchster Preis		Mittel- Preis		Niedriger Preis		Verkaufs- Summe		Begen d. ven- rigen Durch- schnittspreis meh- r niger fr.	
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
Kernen	32	18	50	50	—	8	12	8	4	8	—	403	24	1	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	42	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	125	125	107	18	5	36	5	23	5	10	577	6	—	8	—	—	—	—	—
Haber	90	58	148	114	34	5	24	5	18	5	15	605	46	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	122	207	329	277	52	—	—	—	—	—	—	1628	16	—	—	—	—	—	—	—

Preis der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernbrod 19 fr., dto. schwarzes 17 fr. 1 Kreuzerweck soll wägen 4 1/2 Loth. Stadtschultheißenamt.

Frucht-Mittelpreise auf auswärtigen Schranken.

Seilbronn, 30. Mai. Weizen — fl. — fr. Kernen — fl. — fr. Dinkel 4 fl. 39 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste 4 fl. 49 fr. Haber 4 fl. 51 fr.
Biberaich, 3. Juni. Weizen — fl. — fr. Kernen 7 fl. 24 fr. Dinkel — fl. — fr. Roggen 5 fl. 37 fr. Gerste 5 fl. 44 fr. Haber 4 fl. 39 fr.
Laupheim, 2. Juni. Weizen — fl. — fr. Kernen 7 fl. — fr. Dinkel — fl. — fr. Roggen 5 fl. — fr. Gerste 5 fl. 24 fr. Haber 4 fl. 18 fr.
Ulm, 30. Mai. Weizen 6 fl. 30 fr. Kernen 7 fl. 8 fr. Roggen 5 fl. 17 fr. Gerste 5 fl. 27 fr. Haber 4 fl. 36 fr.

Brod-Mehl

besten Qualität verkauft zu billigem Preise
Bäcker Rothacker's Bw.

Simmozheim.

Dienstag und Mittwoch, den 9. und
10. d. M., ist

frischer Kalk und rothe Waare,
prima-Qualität, zu haben bei

Kirchner, Ziegler.

Illingen, D. A. Maulbronn. Most-Muerbieten.

Unterzeichneter setzt 10 Eimer gut behan-
delten, vorzüglichsten Apfelmot, ohne Wasser
und 1 Eimer rothen 1867r Wein dem Verkauf
aus. Muster stehen zu Diensten.

J. G. Fischer.

Acker-Verkauf.

1 1/2 Morgen Acker, mit Haber ange-
blümt, in der obern Heumade verkauft

Gottlieb Baier.

Den Ertrag

von 1 1/2 Morgen Wiesen im Kapellenberg,
sowie 1 Viertel bei der Schaffener ver-
kauft

Wagner Kaufmann's Bw.

130 fl. Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat bei

Sackmann in Neubulach.

Tagesneuigkeiten.

Bei dem Viederferfest in Rogold am Pfingstmontag theil-
nahmen sich 14 auswärtige Gesangsvereine.

Stuttgart, 6. Juni. (Telegramm.) Die Wahlen zur Ab-
geordnetenversammlung sind von der Regierung auf den 8. und 9. Juli
angesezt. (Wiederholt aus einem am Samstag ausgegebenen und
theilweise versendeten Extrablatt.)

Beim Scheibenschießen von Offizieren des Stuttgarter Rei-
terregiments auf der Feuerbacher Heide schoß einer derselben unglück-
licherweise seinen Pferdehalter, einen Soldaten desselben Regiments,
durch den Kopf. In Folge dessen er Nacht darauf starb.

Stuttgart, 2. Juni. Die Invalidenstiftung hat ihren Re-
chenenschaftsbericht für das Kalenderjahr 1867 veröffentlicht. Bei
einem Vermögensstande von 63,367 fl. 46 1/2 kr. hat die Stiftung
1595 fl. 55 kr. zur Unterstützung der Invaliden und 1250 fl.
(zusammen 2845 fl. 55 kr.) für Hinterbliebene von verstorbenen Krie-
gern verwendet. Als unverzinsliche Darlehen an Invaliden wurden
250 fl. (zum Zwecke von Grunderwerbungen) gewährt. Es konnten
damit 72 Invaliden und die bedürftigen Angehörigen von 52 gestor-
benen Kriegern bedacht werden. Einzelne Invaliden wurden in ge-
eigneten Lehrstellen untergebracht, zwei sind durch die Fürsorge Sr.
Maj. des Königs im Hofdienste und einer im Staatsdienste, endlich
fünf in verschiedenen Privatdiensten angestellt worden.

Stuttgart, 7. Juni. Das „evang. Kirchen- und Schulblatt“
schreibt: „Von Seiten des Plenums hiesiger (Stuttgarter) Pfarr-
gemeinderäthe wurde eine Bitte an die Regierung beschloffen, die Ab-
haltung von Wettrennen am Sonntag, wie ein solches im laufenden
Frühjahr zu Cannstatt erstmals vorkam, künftig nicht zu gestatten
und Extrasfahrten an Sonn- und Festtagen nicht wieder ein-
zurichten.“ Es wird ferner gewünscht, daß der ersten Landes-Synode,
die heuer noch zusammentritt, eine Vorlage für Revision der Gesetze
über Sonntagsfeier gemacht werde.

Mit dem 1. Mai ist eine „landwirthschaftliche Creditbank“ für
den Bezirk Heidenheim in's Leben getreten.

Die Industrie-Ausstellung in Hall, die auch von den umlie-
genden Städten besichtigt werden wird, wird am 30. August eröffnet
und am 20. September geschlossen werden.

Karlsruhe, 30. Mai. Bei der heute erfolgten Serienziehung
wurden folgende 20 Serien der badischen 35 fl.-Loose, à 50 Stück,
gezogen: Serie 46, 94, 132, 529, 1797, 2533, 3328, 3676,
3751, 4119, 4536, 4777, 5072, 6102, 6354, 6404, 6842,
6924, 7365, 7943.

München, 5. Juni. Prinz Napoleon ist heute früh nach
Wien abgereist. Er bewahrte hier das strengste Incoognito und be-
sichtigte nur die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Von Wien aus
geht der hohe Reisende nach Bucharest und von da nach Konstan-
tinopel, wo ihm der Sultan seinen Palast der süßen Wasser an der
Küste von Usken zur Verfügung gestellt hat.

In Fürt h ist eine Frau, die vor einiger Zeit von ihrer Nage
gebissen wurde, an der Wasserscheu gestorben.

Die Thronrede, mit welcher der König von Sachsen den
Landtag geschlossen hat, hebt die günstige finanzielle Lage des Landes,
die Einführung einer Synodalordnung und des Geschworenengerichts,
sowie die Abschaffung der Todesstrafe hervor.

Leipzig. Der Direktor des Centralbureaus für gerichtliche
Schriftvergleichen, Adolf Henze in Neu-Schönfeld, welcher be-

samtlich einen Preis von einhundert Thalern auf die beste deutsche
National-Handschrift aussetzte, macht über die Entscheidungen des
Preisrichtercollegiums folgende Resultate bekannt: Von 50 Preis-
richtern, welche ihr Gutachten über die ihnen vorgelegten Concurrenz-
schriften abgaben, haben sich 33 zu Gunsten des Concurrenz-Alpha-
betes des Gymnasiallehrers Gostly in Cottbus entschieden und
seine Schrift des ausgesetzten Preises würdig erachtet.

In Cassel hat man seine liebe Noth, die vielen Schulmeister
unterzubringen, die zur allgemeinen deutschen Lehrerversammlung kom-
men. Man hatte auf 1500 gerechnet und so viele Quartiere besorgt,
es haben sich aber über 1900 gemeldet.

Wien, 3. Juni. Die N. Fr. Pr. veröffentlicht den definitio-
vereinbarten bei den Reichsvertretungen demnächst einzubringenden Wehr-
gesetzentwurf. Die Stärke des Heeres wird unbeschadet der verfassungs-
mäßigen Rechte der Volksvertretung für die nächsten 10 Jahre auf
800,000 Mann festgesetzt, die der gesammten Landwehr auf 200,000
Mann festgesetzt.

Ein bedeutsamer Schritt in Bezug auf Gesetzgebung, bürger-
licher sowohl als politischer Natur ist in der Schweiz geschehen; er
ist so bedeutsam wie die Bundesreform von 1848. Der Canton
Zürich hat — und ihm wird Bern vielleicht noch im Laufe des Jah-
res folgen — die direkte Volksgesetzgebung eingeführt. Vom Volke
selbst und nicht von einer von demselben gewählten Vertretung
werden künftig die Gesetze ausgehen. Diese Form der Gesetzgebung
ist den Urkantonen nachgebildet, wo sie von jeher Rechtens war. Sie
ist nur denkbar in so kleinen staatlichen Territorien, wie sie diese
Cantone bilden, nur denkbar in Gebieten von 20 - 30 □ Meilen mit
etwa 100,000 - 200,000 Seelen.

Frankreich. Paris, 4. Juni. Der Kaiser befindet sich, wie
der Köln. Ztg. geschrieben wird, ernstlich unwohl. Allerdings habe er
gestern Morgen dem Ministerrath präsidirt, aber Nachmittags seien
die Schmerzen wieder so stark geworden, daß man die Doktoren
Relaton und Arnal an sein Krankenbett berief. Trotz aller ange-
wandten Mittel habe sich bis heute Morgen 10 Uhr noch keine Besse-
rung eingestellt. Ernstliche Besorgnisse habe man zwar nicht, aber
der Kaiser leide sehr und befinde sich in einem äußerst aufgeregten
Zustand. Mittlerweile wird von einer beabsichtigten Reise des Kai-
sers und der Kaiserin bis August nach Biarritz berichtet.

Thierkalender. In England kaufen sich die Gartenbesitzer
lebendige Kröten und richten ihnen in den Gemüsegärten und Kraut-
äckern mittelst eines hohlgelegten Steines oder Brettes an einem
schattigen feuchten Platz einen Versteck her, von wo aus die Kröte
ihre nächtlichen Streifzüge auf Schnecken, Erdraupen und anderes
Ungeziefer zur großen Zufriedenheit des Käufers betreibt — bei uns
schlägt man sie todt!

Fankfurter Gold-Cours vom 4. Juni.

Pistolen	9 49 - 51
100. Preussische	9 56 1/2 - 57 1/2
Holländ. 10 fl.-Stücke	9 54 - 56
Rand-Dukaten	5 38 - 40
20-Frankenstücke	9 28 1/2 - 29 1/2
Engl. Sovereigns	11 53 - 59
Dollars in Gold	2 27 1/2 - 28 1/2

Cours der k. w. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.

Unveränderlicher Cours:	
Württ. Dukaten	5 fl. 45 kr.
Veränderlicher Cours:	
Dukaten	5 fl. 37 kr.
Preuss. Pistolen	9 fl. 56 kr.
Anderer ditto	9 fl. 48 kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 28 kr.

Stuttgart, 3. Juni 1868.
K. Staatskassenverwaltung.